

Zc
4813





Kurtze Christliche Trawung
vnd Hochzeitpredigt /

Bev dem Adelichen Beylager /

Des Edlen / Ge-

strengen vnd Ehrenvesten / Hanni-
ball von Sütlichau vff Zschorna / ic.

Vnd auch /

Der Edlen / Vielehren Zugentrei-
chen Jungfrawen Catharinen / des Weiland
Edlen / Gestrengen vnd Ehrenvesten / Heinrich von
Ende / vff Münsig vnd Borhnis / Eheleiblichen
hinterlassenen Tochter /

Gehalten am Tage Pauli Bekehrung.
war der 25. Januarij.

Durch
Martinum Schlegelum, am wort Gottes
Dienern zu Amelen.

ANNO:

Gott glib ihnen Irleße / Segen / GesVndheit
Vnd Langes Leben.

Gedruckt in Dresden bey Gmel Bergen.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



Blank page with faint, illegible markings and bleed-through from the reverse side.



Ante omnia IESVS.

προαύλιον.

507

GDie / Außerwehlte / Gott er-
gebene Herzen / nachdem Gott der
HERR / den Herkfrommen Alt vnd Erz-
vater Abraham höchlichen betrübet / vnd ihme sein
Herzklammerlein / die Saram / durch den zeitlichen
Tod von der Seiten / vnd also ein stück vom Herzen
gerissen / da tregt er zwar / wie billich vnd Christlich /
groß leid vmb dieselbe lange zeit. Weil aber der be-
trübte / langwirige Witwerstandt vor sich selbstem be-
schwerlich / wie König Salomo sagt: Weh dem der
alleine ist / Ecclesiast. 4. Vnd zu dem / solche ein-
samkeit dem lieben Abraham an der Gesundheit / Kin-
derzucht vnd Haushaltung mercklichen schaden hette
verursachen können / So beweiset der gütige Gott
auch an Abraham / wie er ein gnediges / genawes auff-
sehen habe / auff solche viduos oder diuisos, die von
ihren Eheschäzen / nach seinen Väterlichen willen /
durch den zeitlichen Tod geschieden worden / Er könne
nicht nur allein plagen / Esai. 19. vnd schlagen.
Deut. 32. Eine trawrige Herzenlast aufflegen / son-
dern Er wolle auch wiederumb helfen / Psal. 68. Nach
dem Er verleset / verbinden / Hiob. 5. Vnd wenn Er
lange geplaget / wiederumb erfreuen / Psal. 90. Dar-
umb gibt Gott dem hochbekümmerten Abraham in
Sinn / daß er seine trawrigkeit messigen / vnd sich nach

Ecclesiast. 4.

Vidui q.
diuisi.

Esai 19.

Deut. 32.

Psal. 68.

Hiob. 5.

Psal. 90.

A ij

einer

Ketura.

Gen. 25.

Connubia
sent. fatalia.

Exempla.

1. Adami.

Genes. 2.

Genes. 3.

Psal. 4.

2. Isaacis.

einer andern Hausfrewde umbsehen solle / Darauß geschichts / daß sich Abraham vffs newe mit der Ketura in Ehelicher liebe verknüpffet / wie ihr Name dahin lautet / denn Ketura heist ein Verbündnis / Gen. 25.

Solche Eheverbündnissen nun / sind eigentlich Gotteswerck / der kan zwey Lieblichen zusammen suchen / da man niemals hingedacht.

Sehet doch nur an / wie wunderlich gehets zu / mit den allerersten Eheleuten vff dieser Welt / Adam weis nicht / woher ihme ein getrewer Gehülffte kommen werde / er schleift / sagt der heilige Geist / aber Gott wachet / Denn da nimbt ihme Gott der Allmechtige eine Rube aus dem Leibe / dawet eine liebliche schöne Euan draus / vnd da mein Adam erwachet / hat ihme der heilige Christ ein trewes Dertz vnd liebes Weib bescheret / Genes. 2. vnd Genes. 3. bekents Adam selber / Gott habe ihm das Weib zugesellet.

Gott führet die seinen Wunderlich / Psal. 4. daß sihet man wol an dem Erzbater Isaac / dem muß sein Weib vber 120. Meilen zugeführt werden / Rebecca hette es ihr nicht trewmen lassen / daß sie ins Landt Canaan freyen sollte. Aber Gott regieret vnd treibet daß ganze Werck / da muß Elieser / Abrahams gevollmechtigter Hausvoigt in Mesopotamiam reisen / dem Isaac ein Weib zusuchen / vnd als er gen Nahor kömpt / schickts Gott / daß Rebecca mit ihrem Kruge auff der Achsell nach Wasser gehet / von Elieser angesprochen / vnd mit dieser gelegenheit in ihres Vatern

Hanse

Hause zur Herberge auffgenommen wird / da füget sich
 also bald / wie es sol / Elieser bringet die werbung an /
 der Vater / sampt der Rebeccæ Bruder erkennen daß
 für Gottes werck vnd sonderliche schickung. Drumb
 sprechen sie: Hæc res à DOMINO egressa est,
 Daß kömpt vom HERRN / darumb können wir
 nichts wieder dich reden / weder böses noch gutes / da ist
 Rebecca vor dir / nim sie vnd zeuch hin / daß sie deines
 Herren Sohns Weib sey / vnd da die Jungfraw ge-
 fragt wird: Wiltu mit diesem Manne ziehen? Da
 besinnet sie sich nicht lange / ist durch Gottes eingeben
 mit der einwilligung vnd zusage gar bald fertig:
 Ja / spricht sie / ich wil mit ihm / Genes. 24. Daß
 heist nun recht: Haus vnd Güter erben die Eltern /
 aber ein vernünftig weib kömpt vom HERRN /
 Proverb. 19. Ein Tugendfame Weib ist ein Edle
 Gabe / vnd wird dem gegeben / der den HERRN
 fürchtet / Sprach. 26. Darumb sagt auch der En-
 gel Raphael / als die Ehestiftung mit dem Jungen
 Tobia vnd Sara geschehen solte / vnd der Vater Ra-
 guel sich lange besinnen oder bedencken wolte: Schewe
 dich nicht / ihme deine Tochter zugeben / sie ist ihme
 beschert zum Weibe / weil er GOTT fürchtet /
 darumb hat deine Tochter keinen andern werden mö-
 gen / Tob. 7.

Weil dann nun ihr zwey Adelige Christliebende
 Personen / willich vnd billich bekennet / daß GOTT

A iij

ewre

509

Bethuliel
frater.

NB.

Lange be-
sinnen /
Macht liebe
nehmen.

Gen. 24.

Prov. 19.

Syrac 26.

3. Tobia
junioris.

Tob. 7.

ewre Liebesgedanken wunderbarlich regieret / vnd /
 Ihme sey Lob / Heute in guter Gesundheit zusammen
 geführet hat / so frage ich euch / Eder Gestrenger vnd
 Ehrvestler / ꝛ.

*Juxta normam & formam
 In Ecclesiis nostris usitatam.*



Zu

Zu dieser Christlichen

Adelichen Hochzeitpredigt ist
gesetzt / daß Sprüchlein /
Prov. 31.

511

Lieblich vnd schöne sein ist
nichts / Ein Weib daß den
HERREN fürchtet / sol man
loben.



Liebe / Es

saget der Apostel Pau-
lus: Lasset daß Wort
Christi vnter euch reichlich woh-
nen / vnd alles was ihr thut /
mit worten oder wercken / daß
thut in dem Namen **JESU** / Colos. 3. Hiermit
vermahnet vnser Apostel / daß wir all vnser thun / in-
sonderheit aber Chেষtuffungen / mit **JESU** vnd seinem
worte ansahen sollen / denn was in Christi Namen /
mit seinem worte vnd andechtigem Gebet wird ange-
fangen / kan nicht vbel gerahen / vnd wann Gottes

Colos. 3.

wort

Matth. 18.

Tob. 8.

Esai. 50.

Gen. 1.

1. Pet. 4.

wort fleissig gelehret / andechtig gehöret / vnd zu herzen
 genommen wirdt / da wil vnser HERR IESVS
 warhafftig zugegen sein vnd segenen: Laut seiner zusage/
 Wo zwen oder drey versamlet sind in meinem Namen/
 da bin ich mitten vnter ihnen / Matth. 18. In be-
 trachtung dessen / vermahnet der Junge Tobias seine
 liebe Brautt am ersten Hochzeitstage mit den worten:
 Sara stehe auff vnd laß vns GOTT bitten Heut vnd
 Morgen / denn diese drey Nacht wollen wir beten /
 darnach wollen wir vns zusammen halten / als Eheleute/
 denn wir sind Kinder der Heiligen / vnd vns gebühree
 nicht solchen standt anzufahen / wie die Henden / die
 GOTT verachten / Tob. 8. Der HERR IESVS/
 der Doctor mit der gelehrten Zungen / Esai. 50. hat
 im Paradiß die erste Hochzeitpredigt gethan / Gene. 1.
 Vnd weil gestriges Tages / zwo Adelige / Gottliebende
 Personen / Amitt GOTT vnd ernstlichen Gebet sich in hei-
 ligen Ehestandt begeben haben. So wollen wir solchen
 ihren Ehestandt mit einer kurzen vnd einfeltigen
 Brautpredigt / nach dem vermögen / daß der HERR
 darreichen wird / 1. Pet. 4. zieren helffen / vnd an-
 hören.

PROPOSITIO.

Was vor schöne Kleinodien / nach anweisung
 vnser Sprüchleins / daß löbliche Frawenzimmer zieren
 können vnd sollen.

EΥΓΑΣΙΑ.

EPTASIA.

513

In der ganzen Welt vnter allen Menschen hat niemandt jemals auß erfahrung besser schreiben können / von der Weibspersonen Art / Tugenden / ꝛc. Als König Salomo / sintemal er derselben eine zimliche anzahl gehabt / nemblich Tausent / 1. Reg. 11. Da wird ihm eine wegen lieblichen herzbrechenden reden / anmutigen geberden / eine andere wegen sonderlicher schönheit / ꝛc. gefallen haben / da er aber alles bey sich gar wol erwogen / was am Frawenzimmer am meisten vnd höchsten zu loben sey / so thut er in vnserm Spruchlein den Ausspruch vnd saget: Lieblich vnd schöne sein ist nichts / etc. Nicht zwar also vnd der meinung / das Liebligkeit vnd Schönheit gar nicht zu loben / oder vor sich verwerfflich / ja wol gar verdamlich weren. O Nein / Sondern das dieselben / nach ihrer maß / als sonderliche Gottesgaben / wol ihren ruhm haben / Aber wann sie gegen die Gottesfurcht gesetzt vnd gehalten werden / so sind sie gleich als nichts.

Ist verhalten / das erste schöne Kleinodien / so das löbliche Frawenzimmer zieren kan: Gratia & venustas, Freundlichkeit vnd Liebligkeit.

Durch solch Lieblich sein wird gar nicht verstanden / da sich bisweilen vnzüchtige Personen / bey ihres gleichen können zulieben / wie König Salomo redet / er habe am Fenster seines Hauses gesehen / wie ein Weib im Hurenschmuck / einen Narrischen Jüngling erwisset /

1. Reg. 11.

Mens & explicatio Salomonis.

1. Gratia & venustas.

per ἄγῳ.

v

vnd

Prov. 7.

Per thom.

Venus
consistit.1.
AMORE.

Cant. 2. & 5.

Gene: 2.

Simile.

vnd küffet ihn vnuerschämpt / vberredet ihn auch mit vielen glatten worten / daß er ihr balde nachfolget / wie ein Och / der zur Fleischbanck geführet wird / vnd wie ein Vogel der zum Stricke eilet / vnd weiß nicht / daß es ihm das leben gilt / Prov. 7. Traun nein / solche freundlichkeit ist nicht werth / daß in dieser Christlichen / Adelichen / Züchtigen versammlung / etwas dauon solle gesagt werden: Sondern durch solche Liebligkeit verstehen wir Keine / Reusche / Eheliche freundlichkeit / da ein Ehegenos den andern mit Lieblicher liebe erfreuen kan. Es stehet aber solch Freundlich sein in Vier Stücken / vnd kan mit einem einigen wörtlein ausgesprochen werden. **A M O R E.**

2. Ist ein Eheweib Lieblich gegen ihren von Gott anerkohrnen Ehemann mit dem ganzen wort **A M O R E** mit herzlich vngeserbter Liebe. Sie spricht: Amore languo, ich bin Kranck vor Liebe. Im Hohentliedt Salomonis am 2. vnd 5. Cap. Solche beständige Herzensliebe anzudeuten / saget Gott: Es ist nicht gut / daß der Mensch / Adam / alleine sey / Ich wil ihm einen Gehülffen machen / die sich zu ihm halte / Gene. 2. Da stehet in der Grundsprache / Cnegado, daß heißt eigentlich / mit warer brünstiger / stetswehrender Liebe sich können zuthun / sich Lieblich schmügen. Gleich wie die Nieren in Menschlichem Leibe sich vmb das Herze gar artig fügen vnd schmügen: also muß auch ein Eheweib (weil ihre Gros Mutter Eva aus Adams Nieren erbawet) sich mit vngeselschter

Liebe

Liebe vmb ihres Mannes Hertz gleichsam schmügen/
wie ein Weinrebe an seinen nebengesetzten Pfall / des-
wegen / sonder zweifel / das Eheweib einem fruchtbaeren
Weinstock verglichen werde von Königlichen Prophe-
ten David Psal. 129. Daher schreibet der Apostel
Paulus an seinen Jünger Titum / Er solle die alten
Weiber ermahnen / das sie die Jungen Weiber lehren/
Züchtig sein / ihre Männer lieben / Tito. 2.
Vnd da Sara mit ihrem Brutigam Tobia nach ge-
haltener Hochzeit / in sein Vaterlandt reisen sol / geben
ihr die Eltern diese Instruction vnd vermahnung / das
sie ja wolte ihres Mannes Eltern ehren / als ihre eige-
ne Eltern / ihren Mann lieben / das Besinde fleissig
regieren vnd sich selbst züchtiglich halten / Tob. 10.

Wenn sich also ein Eheweib in rechter Hertzen-
Liebe erzeiget / das macht denn gut Geblüte / erquicket
den Mann besser / als Iætitiæ Galenij cum perlis,
Des Mannes Hertz darff sich vff eine solche Ehrenkrone
verlassen / Prov. 3 1. Sie ist ihrem Manne eine Freude
/ vnd macht ihm ein sein ruhig leben / ja sie ist nechst
Gott / sein langes Leben / wie Syrach redet: Wol
dem der ein Tugendtsam Weib hat / des lebet er noch
eins so lange / Syra. 26. Eine Fraw hat ihren
Namen bey vns Deutschen von Freude / das sie sein
freundlich vnd lieblich sein sol.

2. Mus ein Weib lernen Lieblich sein M O
R E, mit lieklichen anmutigen Geberden / vnd willi

515

Psal. 129.

Tito. 2.

Tob. 10.

Finis & fru-
ctus huius
venustatis.

Syra. 26.
Fraw quasi
Freude.

II.
MORE.

2 ij

gen

516

Herzfenster.

Syras 150

Canti. 40

Gene. 28

Ephes. 5.

1.
Vasthi elad.

Esther. 10

2.
Sara humili-
atio.

1. Pet. 3.

gen Gehorsam. Denn Liebliche mores oder ge-
berden / seyn gleichsam kleine Hertzfensterlein / da-
durch die innerliche Hertzentebe herfür sünckelt / Ein
freundlicher anblick erschreut das Herze / sagt Sprach 15.
Da kan ein Beatus oder Felix, der ein solch Weib
hat / wol sagen: Du hast mir das Hertz genommen/
meine Schwester / liebe Brant / mit deiner Augen
einem / Canti. 40

Ingleichen / wenn der Haushwirth was ordnet oder
befiehet / da kömpt sie demselben steiff nach / greift ihn
nicht nach dem Regiement / sondern bedenckt was ihr
aus Gottes wort in der Trawung ist eingebunden wor-
den / das Gott spricht: Dein wille sol deinem Man-
ne vnterworffen seyn / vnd er sol dein Herr sein / Gen. 3.
Die Weiber seyen vnterthan ihren Männern / als dem
Herren / denn der Mann ist des Weibes Haupt /
gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine /
vnd Er ist seines Leibes Heylandt / wie aber nun die
Gemeine CHRISTO ist vnterthan / Also auch die
Weiber ihren Männern in allen dingen / Ephes. 5.
Da die stolze Bestia Vasthi / zu ihren Herren den
König Ahasuers nicht kommen wolte / wird sie von
ihm verstorffen / vnd zugleich durch ein öffentlich Mandat
befohlen / das alle Weiber ihre Männer in ehren hal-
ten / vnter grossen vnd kleinern / vnd das ein jeglicher
Mann der Oberherr in seinem Hause sey / Esther. 1.
Sara aber ist ihrem Abraham gehorsam / vnd heist ihn
Herr / 1. Pet. 3.

3. In

3. Ist ein Weib Lieblich ORE, mit dem Munde vnd freundslichem Gespräche / sie ist eine EVLALIA vnd Zuckermündlein / hat ein trew Dertz vnd liebliche Reden / Prov. 22. Sie weis seine wann vnd was sie reden solle. Denn ein wort zu seiner Seele geredt ist sehr Lieblich / Prov. 15. Ja wie güldene Apffel / das ist / Pomerangen vnd Citronen in Silbernen Schalen / Prov. 25. Wenn der Mann trawrig ist / sitzet vnd stüzet die Sorgeseulen vnter / da thut ein solch Ehrenweib ihren Mundt auff mit Weisheit vnd auff ihrer Zungen sind Goldselige reden / Prov. 31. Vnd ein solcher vernünftiger Mundt ist ein Edelkleinodh / sagt abermal der allerweiseste König Salomo in Sprichwörtern am 20.

III. ORE.

Prov. 22.

Prov. 15.

Prov. 25.

Praxis.

Prov. 31.

Prov. 20.

Es hat Gott der Herr / nicht ohne sonderliche ursache / den Weibespersonen / Tarte / Liebliche wol klingende Stimmlein gegeben / Sondern damit wollen klerliche anzeigen / daß sie ihre Ehemänner / in allen vorkommender trawrigkeit / Lieblich ansprechen / vnd ihre reden gleichsam Dertzbrecher sein solle / dadurch des Mannes schwermuth geringere vnd weggenommen werden. Die reden der Freundslichen sind Honigseim / trösten die Seele / vnd erfrischen die Gebeyne / Prov. 16. Also erfrischeten vnd erfreweten den bekümmerten Jacob seine beide Weiber Rahel vnd Lea / da er mit Hans vnsmuth vmbgieng / vnd sprechen: Alles was dir Gott gesagt hat / daß thue. q. d. Kümmere dich vnserthalben gar nicht / wir wollen Vater vnd Mutter lassen / vnd dir folgen / Genes. 31.

Prov. 16.

Exempl. Rahel. Lea.

Genes. 31.

B iij

4. Kann

IV.
R.E.

1. Iohan. 3.

Simile.

Ephes. 5.

Prov. 31.

Exemplum
Hanna.



Tob. 2.

II.

Corporis for-
mositas.

Collatio.

Psal. 104.

4. Kann auch ein Weib Lieblich sein R E,
mit der That/Liebe vnd Liebligkeit muß nicht nur sein
in worten vnd auff der Zungen / sondern in der that vnd
warheit / 1. Joh. 3. Wenn der liebe GOTT den Mann
lest krank werden / da gehet sie nicht daher in vollen
Frewdensprünge / als gieng sie es gar nicht an / son-
dern ist Mitleidig / vnd solches bezeugen alle ihre reden/
geberden / u. Gleich wie der ganze Leib trawrig ist /
wenn das Haupt schmerzen hat: Also / wenn das Haupt
der Herr krank ist / denn der Mann ist des Weibes
Haupt / Ephes. 5. Da ist sie auch von Herzen betrü-
bet / vnd wann sie ihme mit all ihren vermögen vnd
kräften rathen köndte / thete sie es nicht anders als
willig vnd von herzen gerne / In Summa / Sie thut
ihm liebes vnd kein leid sein lebenslang / Prov. 31. Dessen
ein Exempel haben wir an Hanna / Tobia des Eltern
Hauffrewd / ob sie zwar sonst allerdings nicht zu lo-
ben / sie hat ein zimlich schlipferig Meulichen / dennoch
da ihr Tobias verblindet / arbeitet sie fleißig mit ihrer
Handt / vnd ernehret ihn mit spinnen / Tob. 2. Das
hies ja in der that Lieblich sein.

Als Andere Kleinodt / so ein frommes
Weib zieren kan ist nun Corporis formositas,
Leibes Geschicklichkeit vnd Schönheit. Gleich
aber wie alle gute Gottesgaben von bösen Leuten könn-
en mißbraucht werden: Als der Wein ist von GOTT
erschaffen / daß er des Menschen Herz erfreue / Ps. 104.
Daß sie denselben trincken / ihres elendes vergessen vnd

ihres

ihres vnglücks nicht mehr gedencen / Prov. 31. Den
 noch sagt die Schrifft / daß Wein / verſtehe vberflüſſig
 genommen / mache tolle vnd loſe Leute / Oſe. 4. Syr.
 19. 28. Also kan auch Leibes ſchönheit leichte miß
 braucht werden / daß auch Salomo allhier ſaget : Lieb
 lich vnd Schöne ſein iſt nichts / 28. Vana pulchritudo.
 Denn Schönheit iſt nichts. 1. Weil dieſelbe / wie alle
 andere Güter vnd Gaben / in dieſer Welt / vergänglich
 iſt / vnd keinen beſtand hat / da heiſſt auch : Vanitas
 vanitatum, & omnia vanitas. Eccleſiaſtes. 1. Vnd
 wie der Poet ſagt :

Forma bonum fragile eſt, quandoq; accedit ad annos.
 Fit minor, & ſpacio frangitur ipſa ſuo.

Schönheit iſt ein vergänglich ding /
 Wird mit der Zeit klein vnd gering.

2. Kent auch Salomo Schönheit vanam oder
 nichts / wenn man nemblich in Eheſüftung einig vnd
 allein auff ein kahr rote Wängelein ſehen wil. Denn
 da die Kinder der heiligen Gottes / nach den Töchtern
 der Menſchen ſahen / wie ſie ſchön waren / vnd namen
 zu Weibern welche ſie wolten / da gehets zu / daß es
 wol beſſer dechte / Gott wird dadurch verurſachet / die
 erſte Welt mit der Sündfluch zuüberſchwemmen / Gen. 6.
 Wenn aber gleichwol / Ein Gottfürchtiges / trewes
 Hertz / roter Mund / liebliche Lugelein in einem
 Weibe beyſammen ſein / da iſſt als ein beſondere Got
 tesgabe wol zu rühmen vnd mit danck anzunehmen.

Prov. 31.
 Oſe. 4.
 Syra. 19.
 Applicatio.
 Pulchritudo
 vana.
 1.
 Alles eitel.
 Eccleſ. 1.

2.

Genel. 6.
 Conceſſio &
 huius pro
 batio.

Es leſt

1. Iacob.

Gen. 29.

2. Simson.

Iudic. 14.

3. Abrah.

Genes. 12.

Syr. 26.

NB.

Syr. 37.

III.
Vera in DE-
VM pietas.

Comparatio.

Es lests traum der Heilige Geist in der Schrifte
vngedelt / daß Jacob die Rahel lieber hat / als Leam /
weil sie hübsch vnd Schöne war / Genes. 29. Vnd
da der Edle Ritter Simson seine Eltern berichtet / wie
er zur Thimath vnter den Philistern ihm ein Weib
ansehen / vnd aber gleichwol die Eltern ihm solche
Heyrath dissuadiren, weil sie seiner Religion nicht
were / So ist daß seine Motiva, warumb er sie haben
wolle / da er spricht: Gebt mir diese / denn sie gefelt
meinen Augen / Iud. 14.

Als Abraham seine Saram erfreyet / hat er die
Augen wol bey sich gehabt / wie er selber saget zu seiner
Sara: Siehe / Ich weis / daß du ein Schön Weib
von Angesichte bist / vnd die Egyptier preisen sie vor
dem Könige Pharaone / daß sie fast schöne sey / Gen. 12.
Daher rühmet auch der Weise Mann Syrach solche
Schönheit an frommen Weibern / wann er saget: Ein
Schön Weib / daß fromm bleibt / ist wie die helle Lam-
pe auff den heiligen Leuchter / Syra. 26. Eine Schö-
ne Frau erfreyet ihren Mann / vnd ein Mann
hat nichts liebers / wo sie dazu freundlich vnd from ist /
so findet man seines gleichen nicht / Syr. 37.

Das Dritte vnd vornehmste Kleinodt
des löblichen Frauenzimmers ist: Vera in
DEVM pietas. Wahre / rechtschaffene Got-
tesfurcht. Ein Weib daß den HERRN fürchtet /
sol man loben / sagt vnser Salomo / 2. Gleich wie
ein klein Lichtlein gegen dem klaren hellen Sonnens-
schein / wie nichts zu rechnen: Also ist Liebligkeit

vnd

vnd Schönheit gegen die Gottesfurcht gesetzt / auch
 in frommen Weibern das geringste / vnd wann solche
 eusserliche gaben nicht mit Gottesfurcht dazu gezieret
 werden / so sind sie im grunde ganz vnd gar lauter nichts.
 Ein schön Weib / ohne Gottesfurcht vnd zucht / ist wie
 eine Saw mit einem güldenem Haarbande / Prov. 11.
 Die furcht des HERRN ist Ehre vnd Ruhm /
 Frewde / vnd eine schöne Krone / sie ist aller Weisheit
 vnd Tugenden Anfang / vnd ist im herzen grund alleine
 bey den glaubigen / vnd wohnet allein bey den Auszer-
 wehlten Weibern. Syr. 1. Wer Gott fürchtet / vber
 den ist niemand / denn die Furcht Gottes gehet vber
 alles / Syrach 25. Darumb wil auch der Apostel
 Paulus haben / die Weiber sollen Gottseligkeit beweisen.
 1. Tim. 2. Solche pietas oder Gottesfurcht aber
 beruhet in den dreyen Stücken.

1. In vera DEI dilectione, daß sie Gottsfürch-
 te / ihn liebe von gänckem Herzen / von ganker Seele
 vnd allen Krafftten / Matth. 22. Insonderheit aber
 besteißiget sich eine solche Tugendkrone / daß sie sey
 heilig vnd vnstrefflich / Ephes. 5. Liebet Ihren Seelens
 Breutgam / den HERRN IESUM / Matth. 9.
 vnd spricht: Herzlich lieb habe ich dich / Psal. 18.

DEIN IESU CRISTE dein allein /
 Will ich mit Leib vnd Seele sein.

Du HERR IESU bist meine freude vnd
 wonne / Psal. 43. Du erfrewest mein Herz / Psal. 4.
 Du bist mein Schatz / Matth. 6. Mein Schönster
 Psal. 45. Meine Blume / meine Rose / Cantic. 2.

Mein

Leuchten /
 wie eine fin-
 tere Later-
 ne.
 Prov. 11.

Syra. 1.

Syra. 25.

1. Tim. 2.
 Pietas confi-
 tit in trib.
 polissimum.

1. In vera
 DEI dile-
 ctione.
 Matth. 22.

Ephes. 5.

Matth. 9.

Psal. 18.

Psal. 43.

Psal. 4.

Matth. 6.

Psal. 45.

Cant. 2.

Pfal. 27.

Pfal. 57.

Iohan. 21.
Exempla.

Marc. 15.

2. In humili
utriusq; for-
tunæ perfru-
itione.

Pfal. 103.

Phil. 4.
Esai. 61.Pfal. 55.
1. Pet. 5.
Pfal. 50.
Esai. 30.

Pfal. 27.

Wartenberg

Anhalt.
Rom. 12.Ecclef. 7.
Exempl.
Sara.

Mein Lebenskraft / Psal. 27. Mein Wertzentrost /
Pfal. 73. Ja du weißt / daß ich dich lieb habe. Ioha.
21. Solche Gottfürchtige vnd Christliebende herren
sind gewesen / Maria Magdalena / Maria / des kleinen
Jacobi vnd Iosfes Mutter / vnd Salome / die aus lau-
ter Liebe dem HERRN JESU aus Galilea
nachfolgen vnd dienen / Marc. 15.

2. In humili utriusq; fortunæ perfruitione,
Daß ein solch Weib GOTT vertrauen / in Glück vnd
Unglück sich in Gottesweise schicken kan /

Wies GOTT fügt /
Dran ihr benügt.

Beschert ihr GOTT gute Tage / vberhebt sie sich
derselben nicht / nimbt mit danck an / vnd spricht: Lobe
den HERRN meine Seele / vnd vergiß nicht was er dir
guts gethan hat / Psal. 103. Trewet sich im HERRN /
vnd ist frölich in ihrem GOTT / Phil. 4. Esai. 61. Bes-
het aber ein trübes Creuz vnd Unglücks Wöcklin da-
her / so wirfft sie ihr anliegen auff den HERRN / Ps. 55.
1. Pet. 5. Kufft ihn an in der noth / Psal. 50. Vnd
wird also durch ihr stille sein vnd hoffen starck / Esai. 30.
Harret des HERRN / ist getrost vnd vnuerzagt /
vnd harret des HERRN / Psal. 27. Ist GOTT in
der noth mit seiner hülffe von Wartenberg / so ist sie
von Anhalt / helt an am Gebete / Rom. 12. In
Summa am guten Tage ist sie guter dinge / vnd am
bösen nimbt sie auch vor gut / Ecclef. 7. Also fürchte
GOTT / vnd künde ihn vertrauen die Sara / darumb
spricht sie: Daß weiß ich fürwar / wer GOTT fürchtet /

der

der wird nach der Anfechtung getröstet / vnd nach der
Züchtigung findet er gnade / nach dem Ungewitter lest
Gott die Sonne wieder scheinen / vnd nach dem Heulen
vnd Weinen vberschüttet Er vns mit freuden / Tob. 3.

3. Fürchtet ein Weib Gott In sedula VER
BI lectione & auditione, sie helt sich zum Geseß vnd
Zeugnis / Esai. 8. Forschet in der Schrift Joh. 5.
Redet von dem Geseße des HERRN Tag vnd
Nacht / Psal. 1. Das wort Gottes ist ihres herzen
Trost vnd Freude / Jerem. 15. Sie kan sich drüber
frewen wie einer / der eine grosse beute krieget / er ist ihr
lieber denn viel Tausent stücke Goldt vnd Silber / Ps. 119.
Das treibet sie nicht allein in ihrem Hause: Sondern
sie gehet gerne hin / mit dem hauffen zum Hause Gottes /
Psal. 42. Frewet sich / das sie soll in das Haus des
HERREN gehen / Psal. 122. Ihres herzen einiger wunsch
ist mit König David: Eins bitte ich vom HERREN / das
hette ich gerne / das ich im Hause des HERREN bleiben
möge mein lebenslang / zu schawen die schönen Gottes-
dienste / vnd seinen Tempel zubesuchen / Psal. 27. Sie
spricht / HERR / ich habe lieb die stete deines Hauses /
vnd den Ort / da deine Ehre wohnet / Psal. 26. Wie
lieblich sind deine Wohnungen HERR Zebaoth / meine
Seele verlanget vnd sehnet sich nach den Vorhöfen des
HERREN / mein Leib vnd Seele frewet sich in dem lebendi-
gen Gott / Psal. 84. Ein Exempel haben wir an
der Lydia / die höret den Apostel Paulum vnd wird
glaubig / Actor. 16. Die Prophetin Hanna kam

E ij

nimmer

523

Tob. 3.

3. In sedula
VERBI le-
ctione & au-
ditione.

Es. 8. Joh. 5.

Psal. 1.

Jerem. 15.

Psal. 119.

Psal. 42.

Psal. 122.

Psal. 27.

Psal. 26.

Psal. 84.

Exempl.

1. Lydia.

Actor. 16.

2. Hanna.

Luc. 2.

3. Maria

Luc. 106

1. Tim. 4.

Præmia pietatis sunt præcipue,

I.

Mariti pietas

& probitas.

Syr. 4.

Syr. 26.

Colof. 3.

1. Pet. 3.

Ephes. 5.

Schön ding

Syr. 25.

Genes. 29.

2.

Rei domesticæ ubertas.

Prov. 31.

nimmer vom Tempel / Luc. 2. Maria / Lazari Schwester / lest alles anstehen / vnd setzet sich zu den Füßen JESU vnd höret seinen reden zu / drumb sagt der HERR sie hat daß gute theil erwehlet / Luc. 10.

Wann nun ein Weib / angehörter massen / GOTT fürchtet / sol sie nicht allein vor der Welt gelobet / sondern von GOTT reichlich gesegnet werden / denn die Gottseligkeit ist zu allen dingen gut / vnd hat die Verheißung / dieses vnd des zukünfftigen Lebens. 1. Tim. 4. Da pfleget GOTT solche Weiber zu segnen.

1. Mariti pietate & probitate, Sie bekömpt nicht einen Hans vnuernunfft / der da ist Lewe im Hause / Syr. 4. Sondern sie wird den verehliget vnd gegeben / der den HERRN fürchtet / Syra. 26. Ihr Mann ist nicht bitter gegen sie / Colof. 3. Sondern wohnet bey ihr mit vernunfft / 1. Pet. 3. Ja er liebet sie / als sein eigen Leib / Ephes. 5. Da hat ein solch GOTT fürchtig Weib mit ihrem Ehemanne gleich ein irrdisches Paradyß / Drey schöne ding sind / die beide GOTT vnd den Menschen wolgefallen: Wenn Brüder eins sind / die Nachbarn sich lieb haben / vnd Mann vnd Weib sich miteinander wolbegehen / Syr. 25. Also liebet vnd ehret Jacob sein Engeldöpgen die Rahel / sie muß jimmer zu seiner rechten sitzen / Genes. 29.

2. Eines Gottfürchtigen Weibes belohnung geschicht auch / Rei domesticæ ubertate: Nahrung wird ihr nicht mangeln / Prov. 31. Denn weil sie zu erst nach dem Reich Gottes trachtet / so felt ihr darnach

daß

daß andere alles zu / Matth. 6. Wer den HERRN fürchtet / dem wirds wol gehen / Syra. 1. Und wie König David vermahnet: Fürchtet den HERRN / ihr seine Heiligen / denn die ihn fürchten / haben keinen mangel / Psal. 34. Gott wil kein gutes mangeln lassen den frommen / Psalm 84. Er giebt's ihnen schlaffende / Psal. 127. Sein Segen macht sie reich / Prov. 10. Den frommen giebt Gott güter / die da bleiben / vnd was er beschert / daß gedeyet immerdar / Syra. 11. Wie wir augenscheinlichen sehen an dem zwar armen aber doch Gottfürchtigen Waiselein Esther / derselben Gottesfurcht belohnet Gott damit / daß er sie hoch erhebet / vnd eine gewaltige Königin aus ihr macht vber 127. Länder / Esthe. 2. Ruth fürchte Gott / darumb wird sie dem reichen Forwergsherrn Boas vermehlet / Ruth. 4. Und wann Gott der HERR gleich nicht allen frommen Gottfürchtigen Weibern Königreich vnd grosse Landgüter gibet / so ist doch daß wenige / daß ein Gerechter hat viel besser / denn daß grosse Gut vieler Gottlosen / 2. Solche fromme Leutlin lassen ihn allewege genügen / Es ist ein grosser gewin / wer Gottselig ist / vnd lest ihm genügen / 1. Tim. 6. Und solche Leute sein reich bey ihrem armut / wie Salomo redet: Mancher ist arm bey grossem Gut / vnd mancher ist reich bey seinem armut / Prov. 13.

3. Stehet Gottes Segen / wegen der Gottesfurcht / In uteri fecunditate, daß er einem solchen Weibe oft das Haus voll Kinder giebt / sie wird eine fröhliche Kindermutter / Psal. 113. Sie ist wie ein frucht-

Matth. 6.
 Syra. 1.

 Psal. 34.
 Psal. 84.
 Psal. 127.
 Prov. 10.

 Syra. 11.
 Exempla.
 1.
 Esther. 2.
 2.
 Ruth. 4.

 Obiectionis
 tacite solu-
 tio.
 1. Tim. 6.

 NB.
 Prov. 13.

 3.
 Vteri fecun-
 ditas
 Psal. 113.

526

Pfal. 126.

Prov. 31.

Syra. 25.

bar Weinstock umb ihr Haus herum / ihre Kinder wie
Dellzweige umb ihren Tisch her / Psal. 128. Ihre Kin-
der kommen auf vnd preisen sie / Prov. 31. Erlebet
auch freude an ihren Kindern / Syra. 25. Wie Hanna
an Samuele / 2.

4.

Amoris Chri-
sti suauitas.

Prov. 8.

Esai. 43.

Præstantia.

Cant. 8.

Judic. 16.

Iohan. 15.

Duratio.

Ose. 2.

5.

Vitæ æternæ
claritas.

Ioh. 14.

Iohan. 17.

Simile.

1. Thes. 4.

4. Geschiecht solche belohnung: Amoris CHRI-
STI suauitate, daß sie Christus hinwiederumb liebet /
wie Er selber saget: Ich liebe die mich lieben / Prov. 8.
Ich habe dich lieb / Esai. 43. Solche liebe des HERR-
ren JESU ist zumahl den Gottfürchtigen Weibern
tröstlich vnd köstlich / wenn einer alles gut in seinem Hause
umb diese Liebe geben wolte / so gälte es alles nichts /
Cant. 8. Wie Simson sein leben lest vor seine Braut /
Jud. 16. Also hat niemand grösser liebe / denn der
HERR JESUS / der lest sein leben drüber / Joh. 15.
Vnd solche liebe wehret nicht nur eine zeitlang / wie bey
andern Eheleuten / sondern Er hat sich verlobet in Ewig-
keit / Ose. 2. Darumb ist die letzte vnd beste belohnung
noch dahinden / die bestehet nun:

5. In Vitæ Æternæ claritate. Da wil der HERR
JESUS am Jüngsten tage wiederkommen / vnd
solche Gottfürchtige Weiber zu sich nehmen / daß sie sind
wo Er ist / Joh. 14. Sie sollen seine Herrlichkeit sehen /
Joh. 17. Gleich wie ein irrdischer Brutigam seine
Braut mit Trometen vnd andern Seitenspielen heim-
führet: Also wil Er die Gottfürchtigen / als seine liebe
Spons vnd Braut am Jüngsten tage heimholen mit der
Posaunen Gottes / 1. Thes. 4. In daß Blawe Schloß /

in die

in die heilige herrliche Wohnung / Esai. 64. Da wil Er
sich vber sie freuen / wie ein Brutigam sich freut vber
der Braut / Esai. 62.

Esai. 64.

Esai. 62.

Votum pium ad νουγάμω.

Drauff wende ich mich nun in-
sonderheit zu euch / Eder / Bestrenger
vnd Ehruvester Herr Brutigam / so wol Edle
Virtutentreiche Jungfraw Braut / vnd wunsche Euch /
aus grund meines herzen / von GOTT dem H E R R E N /
von welchem alle gute vnd vollkommene gaben herab kom-
men / Jacob. 1. Eine Langwehrende / Freundliche /
Friedtliche / Frische vnd Fruchtbahre Ehe / Der GOTT
Abraham / der GOTT Isaac / vnd der GOTT Jacob /
die heilige hochgelobte Dreyeinigkeit sey mit Euch /
helffe Euch zusammen / vnd gebe seinen Segen reich-
lich vber Euch / Job. 7. GOTT sey Euch gnedig
vnd Barmhertzig / vnd gebe euch seinen GOTTli-
chen Segen / Er lasse sein Antlitz leuchten vber
euch / dasz ihr auff Erden erkennet seine wege /
es segne euch vnser GOTT / es segene euch GOTT /
vnd gebe euch seinen GOTTlichen friede / Psal. 67.
GOTT gebe euch ein frolich Hertz / verleihe euch
jimmerdar friede vnd seine Gnade bleibe
stets bey euch / so lange ihr
lebet / Syra. 50.
Amen.

Jacob. 1.

Job. 7.

Psal. 67.

Syra. 50.

A M E N.

Zc 4813

Qx

110



Pon ZC 4813, 1 QK

ULB Halle 3
002 405 660



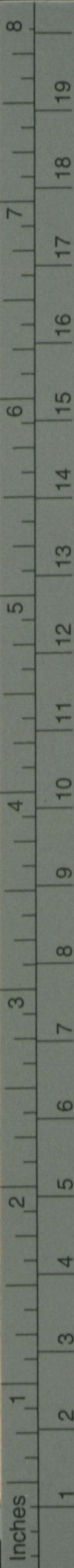
107





Qk. 302

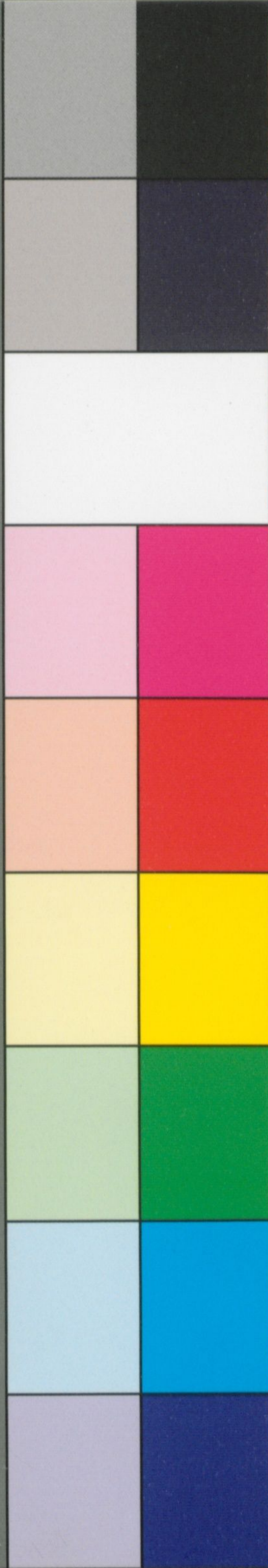
Kurt
 Be
De
 strenge
 ball v
 Der E
 chen Jun
 Edlen /
 Ende /
 Gehal
 Martin
 Die gl
 G



TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



J. 279

Z c
4813

rei-
and
von
en

UNIVERSITÄT
HALLE
(SAALE)
HEK

